

# zuritipp

DAS AUSGEHMAGAZIN FÜR ZÜRICH

BÜHNE/LITERATUR 33

25. - 31. März 2010 N° 13



Bild: Nathalie Guinand/zvg

Betreiben bunte Wirtschaftskunde: Brigitte Woodtli und Diana Rojas von Mandarin & Co.

GZ BUCHEGG: «WAS GISCH MER FÜR D WELT»

## MEIN SAIKORO IST NICHT DEIN SAIKORO

Mandarin & Co machen Theater nicht nur, aber auch für Kinder. In ihrem neusten Stück untersuchen sie das Wesen der Wirtschaft. Wer meint, das sei langweilig, liegt falsch.

Von Corina Freudiger

Alle haben eins. Sofie besitzt es schon, Celine kriegt bald von ihrer Tante, und natürlich sind auch die beiden Freundinnen Rosa und Lena wild auf: das Saikoro, der Renner aus Japan, ein Hit von einem Spiel, das Ding der Dinge. Was es genau ist – keine Ahnung, nicht so wichtig, es muss einfach her, sofort, jetzt. Doch wie das meiste auf der Welt kostet auch ein Saikoro Geld, und davon haben Mädels wie Rosa und Lena selten viel. Als sie das Spiel endlich besitzen, sind sie enttäuscht: Ihr Saikoro ist ein farbiger Würfel, und alles, was der kann, ist dumm leuchten. Die Lösung? «Wir müssen mehr davon haben, das ist das Spiel!» Also brauchts auch mehr Geld.

### CASH STATT MÄRCHEN

Die 2008 von der Schauspielerin Diana Rojas gegründete Gruppe Mandarin & Co macht zwar Theater für Kinder – auf durchlauchte Prinzessinnen und andere Märchen wartet man dabei aber vergebens. Im Zentrum stehen vielmehr aktuelle Gesellschaftsphänomene: In «Was gisch mer für d Welt», der jüngsten Produktion, ist es die Wirtschaft. Eine komplexe und trockene Angelegenheit, könnte man meinen. Doch mit an Bord ist der Autor Martin Bieri, und dem ist es gelungen, die zentralen Mechanismen der Ökonomie zu beschreiben,

ohne einmal theoretisch zu werden. Er schickt Rosa und Lena in eine Geschichte, die das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage, von Preis und Produktion, von Werbung, Wert und der Qual der Wahl auf raffiniert einfache Weise erzählt – und auch vor den Schattenseiten nicht haltmacht: «Was was wert ist, kann ich selber bestimmen. Das ist ja der Witz. Alle machen das so. Und wenn du blöd genug bist, mir zu glauben: selber schuld!», faucht Rosa hinter einer Wand aus Saikoros Lena entgegen. Und schon sind da Neid, Gier und Streit, schon werden Grenzen gezogen und wird die Kommunikation verweigert.

Dass es dabei nicht zu spröde zu- und hergeht, dafür sorgen die schnelle Regie von Seraina Dürr, die Spielenergie von Rojas und Brigitte Woodtli, die verschoben an Japan erinnernde Musik von Gustavo Nanez und Fabienne Hadorn, die von Hello Kitty und Konsorten inspirierten Kostüme (Bozena Civic) und – augenfälligst – das leuchtig-bunte Bühnenbild der Künstlerinnen Mickry3. Als Rosa und Lena am Schluss begreifen: «Wir haben nicht mit dem Spiel, das Spiel hat mit uns gespielt», haben nicht nur die Kinder etwas gelernt.

Zürich, GZ Buchegg, Bucheggstr. 93

Fr 26.3. (Premiere), 19 Uhr, So 28.3., 11 Uhr; Mi 31.3., 15 Uhr

Ab 8 Jahren



33 BÜHNE Mandarin & Co laden zur bunten Wirtschaftskunde.